

Schriftliche Berichterstattung zur Sicherstellung des Sportunterrichts und des Vereinssports während der Schließung der Turnhallen des Zeppelin-Gymnasiums und der Grundschule Tinsberg

Vorab ein großer Dank an die vielen Akteure (Schulen, Sportvereine, Betreiber privater Sportstätten, Märkischer Kreis u. a.), die mit Kompromissbereitschaft und der spontanen Bereitstellung von Sportanlagen am Zustandekommen einer tragfähigen Übergangslösung für den Schul- und Vereinssport beteiligt waren und sind.

Nachfolgend die aktuellen Schul- und Vereinssportangebote für das Schuljahr 2025/26:

Das Zeppelin Gymnasium nutzt die Grundschule Pestalozzi (4 Doppelstunden), die Turnhalle der Westschule (12 Doppelstunden), die Turnhalle der Grundschule Lösenbach (4 Doppelstunden), die Sporthalle der christlichen Realschule (3 Doppelstunden), die Räume des Capitol Tanzhauses (3 Doppelstunden), die Räume der Fitness-Factory (2 Doppelstunden) und Restzeiten in der TH des Geschwister-Scholl (2 Doppelstunden) Darüber hinaus werden Sportprojekte auf der Eisbahn und in der Kletterwelt Sauerland durchgeführt. Hier konnte nach Auskunft der Schulleitung das Schulsportangebot vollständig abgesichert werden.

Die Grundschule Tinsberg nutzt folgende alternativen Sporträume für den Schul- und OGS-Betrieb: Turnhalle Lösenbach (3 Doppelstunden), Turnhalle der Erwin-Welke-Schule (2 Doppelstunden), Turnhalle Albert-Schweitzer (2 Doppelstunden) und die Aula der Schule wurde zur Bewegungsfläche umgestaltet. Darüber hinaus werden Sportprojekte auf der Eisbahn und in der Kletterwelt Sauerland durchgeführt. Im Ergebnis können mit diesen Übergangslösungen an der Grundschule Tinsberg zwei von möglichen drei Sportstunden pro Klasse realisiert werden.

Der Vereinssport in der Sporthalle des Zeppelin-Gymnasium - hier insbesondere die Badminton-Angebote des BSC- und der DJK-Lüdenscheid - konnten in die vorhandenen Badminton Trainingstage an der Sporthalle RSR integriert werden; der Spielbetrieb an den Wochenenden konnte auch so wie geplant dort umgesetzt werden. Etwas aufwendiger waren die Umsetzungen für den Handballsport, da die Sporthalle des Zeppelin-Gymnasiums die Ausweichhalle für den Handballsport ist, solange die Sporthalle Adolf-Reichwein nicht zur Verfügung steht. Die Anforderungen des Handballspielbetriebs konnten nur noch in der Sporthalle Raitheplatz des Märkischen Kreises realisiert werden, so dass neben dem vermehrten Trainingsbetrieb in der Woche, auch der Spielbetrieb an den Wochenenden dort stattfinden muss. Hier hat dankenswerterweise der Märkische Kreis sofort seine Unterstützung zugesagt und das Wochenende für die Nutzung freigegeben.

Der außerschulische Sport in der Turnhalle Tinsberg wurde wie folgt verlegt: Die VHS-Sportangebote konnten in zwei großen Blöcken in die Turnhalle der Knapper Grundschule verlegt werden. Verschiedene Hobbygruppen wurden auf andere Turnhallen verteilt und die Tischtennisabteilung des Post SV hat ihren Trainings- und Spielbetrieb in die Turnhalle des Geschwister-Scholl Gymnasiums verlagert, da dort geeignete TT-Platten zur Verfügung stehen.

Der Vereinssport konnte unter eingeschränkten Bedingungen komplett verlegt werden. Durch den Ausfall von drei Sportflächen und der daraus resultierenden Verschiebung von Trainings- und Spielzeiten wird das Winterhallentraining der Kinder- und Jugendlichen aus dem Fußballbereich, neu organisiert werden müssen. In Abstimmung mit der Zentralen Gebäudewirtschaft der Stadt Lüdenscheid (ZGW), werden in diesem Jahr ausnahmsweise fünf weitere Hallen an den Samstagen für den Trainingsbetrieb freigegeben, um bei widrigen Witterungsbedingungen Trainingsoptionen zu ermöglichen.